

Schwarm der Heiden; bewaffnet kamen sie auf Bonifacius und die Seinen zu. Die jungen Christen wollten zu den Waffen greifen, aber Bonifacius wehrte es ihnen und sprach: „Vergeltet nicht Böses mit Bösem! Der langersehnte Tag ist gekommen, wo ich hingehe zu meinem Herrn! Nur Gott vertraut! er wird unsere Seelen erretten!“ Die Heiden fielen nun über Bonifacius und die Seinen her, und alle kamen unter ihren Streichen um.

Der Leichnam des Bonifacius liegt begraben im Kloster Fulda, das er selbst gegründet hat.

3. Karl der Große.

1. Wer Karl der Große war. Im Jahre 768 wurde Karl König der Franken. Die Franken waren damals der mächtigste deutsche Volksstamm. Sie hatten den Römern das Land abgenommen, das von ihnen noch heute Frankreich heißt. Außerdem gehörte ihnen auch alles Land zu beiden Seiten des Rheins, ja über alle Deutsche, mit Ausnahme der Sachsen in Norddeutschland, erstreckte sich die Herrschaft der Franken.

König Karl war der mächtigste Frankenkönig. Er war groß und stark, maß 6 Fufs und konnte mit leichter Mühe ein Hufeisen zerbrechen. Im Schwimmen und Reiten that's ihm keiner zuvor. Eine hohe Stirn, lebhaftes blaue Augen, langes blondes Haar und ein ernstes, aber freundliches Gesicht zeichneten ihn aus. Seine Körperkräfte suchte er durch einfache Lebensweise zu erhöhen. Viele und köstliche Gerichte liebte er nicht. Am liebsten aß er Wildbret, welches am Spieß gebraten war. Wollte er sich ein besonderes Vergnügen bereiten, so veranstaltete er eine Jagd. Seine Kleidung war ganz einfach, fast alles von seiner Gemahlin und ihren Töchtern aus selbstgesponnenem Leinen verfertigt. Nur auf den Reichstagen, wo die Vornehmsten seines Reiches und fremde Gesandte versammelt waren, sowie an Festtagen trug er eine goldne, von Diamanten strahlende Krone, seidene Gewänder und darüber einen langen Mantel, der mit goldnen Bienen besetzt war. Zu allen Zeiten trug er aber ein großes Schwert an seiner Seite.